



Untersuchungen zur raum-zeitlichen Entwicklung des Starkregenverhaltens in Sachsen

J. Franke (1), A. Schaller (2), and Ch. Bernhofer (3)

(1) Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (johannes.franke@smul.sachsen.de), (2) Technische Universität Dresden, (3) Technische Universität Dresden

Eine Vielzahl von Untersuchungen ergab, dass die Auswirkungen des globalen Klimawandels in Sachsen mit dem Risiko einer Zunahme witterungsbedingter Extreme einhergehen. Auf der Grundlage vergleichsweise kurzer Messreihen sind witterungsbedingte Extreme, insbesondere beim Niederschlag, nur mit besonderen Verfahren erkennbar. In einer Studie wurde die raum-zeitliche Entwicklung des Starkregenverhaltens im Zeitraum 1961 bis 2010 untersucht. Dazu wurden aus täglichen Niederschlagsmessungen 1km-Rasterdaten berechnet und daraus rasterbezogene Zeitreihen extrahiert. Mittels einer Kernschätzung wurde die Eintretenswahrscheinlichkeit für Starkregenereignisse ($\geq 95\%$ -Perzentil) als Funktion der Zeit objektiv beschrieben. Die geo-referenzierte Abbildung der Ergebnisse für die Zeitreihen ergab eine flächendeckende Struktur für Sachsen, deren höchste Informationsdichte aus der Analyse von Transekten erhalten wurde. Mit Blick zum Klimafolgenbereich wurden auch Aussagen für innerjährliche Zeitabschnitte (z.B. Vegetationsperioden I und II) separiert. Gegenwärtig wird überprüft inwieweit der erhaltene Befund durch den C20-Lauf der sächsischen Klimaprojektion "WEREX-V-Ensemble" plausibel abgebildet werden kann. Angestrebtes Ziel ist die Abschätzung einer zukünftig möglichen Entwicklung des Starkregenverhaltens in Sachsen. Im Vortrag sollen die erzielten Ergebnisse vorgestellt werden, wobei auf die verwendeten Daten und Methoden mit eingegangen wird.